

Presseinformation

27. Dezember 2017

Umfrage: Die Deutschen überschätzen ihre Kenntnisse über Finanzen

- Jeder Zweite hat keine Ahnung von der Börse
- Ein Viertel der Bürger weiß nicht, was Inflation bedeutet
- Finanzkompetenz der Deutschen ist gesunken

Die Deutschen überschätzen ihre eigene Finanzkompetenz. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Bankenverbands hervor. „Die meisten Bürger interessieren sich zwar für Wirtschaftsthemen und glauben auch, dass sie sich in Finanzangelegenheiten gut auskennen. Jedoch entspricht diese Selbsteinschätzung leider nicht der Realität“, sagte Andreas Krautscheid, Mitglied der Hauptgeschäftsführung, zu den Ergebnissen der repräsentativen Umfrage. So wusste ein Viertel (26 %) der Befragten nicht, was „Inflation“ bedeutet, und lediglich die Hälfte (52 %) konnte die ungefähre Höhe der gegenwärtigen Inflationsrate nennen. Mit 44 % konnte auch fast die Hälfte nicht erklären, was ein Investmentfonds ist.

Kontakt

Tanja Beller
Bundesverband
deutscher Banken
e.V.
Director, Pressespre-
cherin
Tel. +49 30
1663-1220
tanja.beller@bdb.de

Schlagworte

Finanzbildung
Verbraucher
Umfrage

Fünf Fakten zum Finanzwissen der Deutschen



Was geschieht an der Börse? Die Hälfte der Deutschen hat davon keine Ahnung.



„Inflation“: Jeder vierte Bundesbürger weiß nicht, was das ist, und nur jeder zweite kennt ihre aktuelle Höhe.



Was ist ein Investmentfonds? Das wissen 44 % der Deutschen nicht.



6 von 10 Deutschen können mit dem Begriff „Gesetzliche Einlagensicherung“ nichts anfangen.



... und trotzdem: Drei Viertel der Bundesbürger sind überzeugt, sich in Sachen Finanzen gut auszukennen.

„Es ist bedenklich, dass sich die Kompetenz der Deutschen in Finanzfragen seit 2014 noch verschlechtert hat“, so Krautscheid zu den Ergebnissen des sogenannten Finanzplanungsindex: „In Zeiten, in denen wir die Digitalisierung aller Lebensbereiche erleben, wird ein wirtschaftliches Grundverständnis immer wichtiger.“ Gerade jüngere Erwachsene (unter 30 Jahren) zeichneten sich nach Ergebnissen der Studie durch eine geringere Finanzkompetenz aus. Wenn dies in späteren Lebensphasen nicht mehr aufgeholt werde, bestehen schlechte Voraussetzungen, die eigenen Finanz- und Vorsorgeentscheidungen richtig zu treffen. Der Finanzplanungsindex wird an gleichbleibenden Fragen gemessen. Danach verfügen 2017 mehr als 60 % der Befragten über schlechte oder eher schlechte Finanzkenntnisse. 2014 lag der Wert noch bei 56 %.

Krautscheid weiter: „Es ist nicht nur Aufgabe der Schule und der Eltern, Finanzwissen zu vermitteln. Dies sehe ich vielmehr auch als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der sich Unternehmen und Wirtschaftsorganisation ebenso angesprochen fühlen.“